



LEO S. OLSCHKI'S VERLAG / FLORENZ

Soeben erschienen:

CHRISTIAN HVELSEN

LE CHIESE DI ROMA  
NEL MEDIO EVO

CATALOGHI ED APPUNTI

CXVI-640 pp. in-4.

Mit zwei großen in Farben gedruckten Plänen

Seiner Heiligkeit dem Papst Pius XI. gewidmet

Auflage von 515 nummerierten Exemplaren

Nr. 1—15 auf handgeschöpftem Luxuspapier Preis: M. 70.— für M. 52.50 no.-bar

Nr. 16—515 auf gutem dauerhaften Papier Preis: M. 50.— für M. 37.50 netto, M. 35.— no.-bar

Die Forschungen älteren und neueren Datums über die Kirchen Roms förderten wohl ein recht umfangreiches Material von Dokumenten zu Tage, aber dieselben wurden, sofern sie sich auf die mittelalterliche Topographie der ewigen Stadt beziehen, bisher noch nicht gebührend und ausgiebig verwertet. Dieser Arbeit unterzog sich der berühmte Archäologe und Romkenner Professor Dr. Christian Hülsen mit seinem soeben erschienenen Werke, das die Frucht langjähriger mühsamer wissenschaftlicher Forschungen ist.

Im ersten Teil (S. 3—156) liefert er eine kritische Ausgabe aller vom 7. bis zum 16. Jahrhundert vorhandenen Verzeichnisse der stadtrömischen Kirchen, von denen verschiedene bisher noch unveröffentlicht blieben. Dieselben wurden von ihm als Grundlage für seine methodischen Forschungen erschöpfend verwertet.

Im zweiten Teil (S. 157—604) führt der Verfasser in alphabetischer Reihenfolge mehr als 550 vom Ursprung des Christentums bis zum Jahre 1425 in Rom erbaute Kirchen auf, von denen er die genaue Benennung und örtliche Lage festzustellen sucht, ohne auf den künstlerischen und architektonischen Wert derselben einzugehen, da dies die Aufgabe der Monographien über die Kirchen Roms ist, die eine seit 25 Jahren bestehende Vereinigung von Architekten veröffentlicht. Professor Hülsens Werk kann indessen als allgemeine Einleitung zu denselben angesehen werden.

Dem alphabetischen Kirchenkataloge schließen sich zwei Nachträge an: der erste handelt über die apokryphen Kirchen, d. h. über etwa hundert, die niemals existierten und den Forscher fortgesetzt in Verlegenheit setzten; der zweite beschäftigt sich mit fünfzig dem Mittelalter nicht mehr angehörigen Kirchen, die zwischen 1425 und 1575 erbaut wurden und in den im ersten Teil veröffentlichten Katalogen aufgeführt sind.

In der Einleitung (I—CXVI) spricht der Verfasser von der handschriftlichen Überlieferung der alten Kirchenverzeichnisse und gibt Notizen über die Autoren von Werken über die Kirchen Roms vom Jahre 1550 bis zur Gegenwart. Darauf folgen Kapitel über die Chronologie, die Namen und Beinamen der Kirchen und schließlich eine kurze Erläuterung der beiden dem Werke beigelegten großen Pläne, welche die Stadt mit ihren Kirchen bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts darstellen. Der erste Plan (1:11000) umfaßt die ganze Stadt, der zweite (1:6000) ihr Zentrum.

Zwei Register beschließen das Werk, das erste nach den mittelalterlichen Regionen, das zweite mit über 1500 verschiedenen Namen alphabetisch geordnet.

Dieses grundlegende seit langer Zeit mit steigender Spannung erwartete Werk fand das fördernde Wohlwollen Seiner Heiligkeit des Papstes Pius XI., der die Zueignung desselben anzunehmen geruhte.

Der stattliche Band ist mit der größten Sorgfalt und geschmackvoll auf gutem dauerhaften Papier gedruckt worden. Die beiden farbigen großen Pläne sind zu bequemerer Benutzung in einem Futteral beigelegt.

Florenz, Januar 1927

Leo S. Olschki.

N. B.: Prospekte stehen auf Verlangen in unbeschränkter Anzahl zu Diensten. Firmen, die sich für den Vertrieb des Werkes besonders verwenden wollen, stelle ich Exemplare à cond. bis zur Ostermesse franko Leipzig zur Verfügung.

